

BEHINDERTENPÄDAGOGIK

Ihr Studienschwerpunkt

Mit der Wahl des Studienschwerpunktes Behindertenpädagogik erwerben Sie vielfältig einsetzbare Kompetenzen und Fähigkeiten:

ZUM VERSTÄNDNIS VON PROZESSEN DER BENACHTEILIGUNG ODER BEHINDERUNG

Erkennen und Einschätzen von Lebenslagen, Strukturen sozialer Ungleichheit, Exklusionsprozessen sowie Risiko- und Belastungsfaktoren

ZUR BESCHREIBUNG EINES INDIVIDUELLEN UND UMFELD-BEZOGENEN BEDARFS AN UNTERSTÜTZUNG

Erkennen und Einschätzen der Auswirkungen institutioneller, sozialer und individueller Bedingungen und partizipationshemmender Faktoren in den Feldern primärer Sozialisation, in der Gemeinde und dem öffentlichen Leben

ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG VON PARTIZIPATIONS-FÖRDERUNG

Kenntnis von Konzeptionen zur Prävention; Selbst- und Mitbestimmung; der sozialen Integration; zum Abbau von Barrieren und zur persönlichen Weiterentwicklung

ZUM VERSTÄNDNIS DER ORGANISATION (BEHINDERTEN)-PÄDAGOGISCHER ANGEBOTE

Kenntnis grundlegender organisations- und professionalitätsbezogener Herausforderungen sowie der sozialräumlichen Kooperation und Vernetzung mit anderen Handlungsfeldern (Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Weiterbildung)



FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
FACHBEREICH BEHINDERTENPÄDAGOGIK

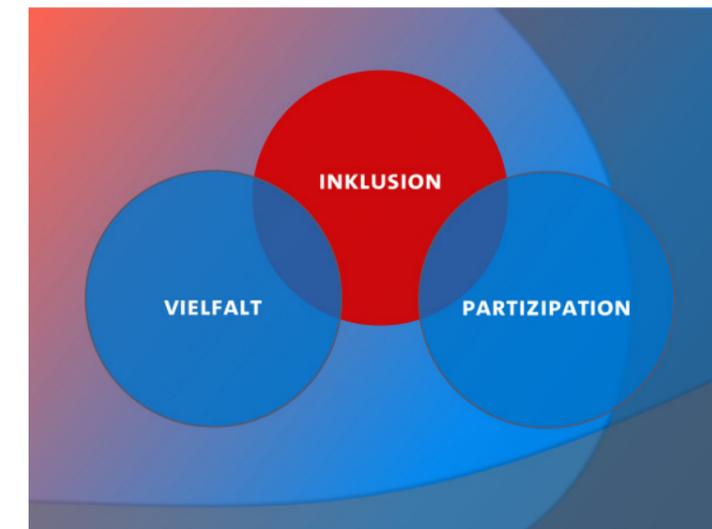
KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Fachbereich Behindertenpädagogik
Sedanstraße 19
20146 Hamburg
www.ew.uni-hamburg.de
Prof. Dr. Iris Beck / Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber

Ansprechpartnerin im Sekretariat
Andrea Engelbrecht
Sedanstraße 19, Raum 255
20146 Hamburg
Andrea.Engelbrecht@uni-hamburg.de
Tel. 040 42838-2795
Fax. 040 42838-3709

B.A. ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT

STUDIENSCHWERPUNKT BEHINDERTENPÄDAGOGIK



 **Universität Hamburg**
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

VIelfalt- INKLUSION- PARTIZIPATION

FOKUS UND ZIELE

GEGENSTAND des Studienschwerpunktes sind:
Theorie und Praxis der Bildung, Erziehung, Partizipation und Inklusion unter erschwerten Bedingungen

GRUNDLEGENDE ist dabei ein Verständnis von Behinderung als erschwerte Partizipation

IM MITTELPUNKT steht in der Betrachtung unterschiedlicher Zielgruppen und Handlungsfelder der Behindertenpädagogik eine inklusive Perspektive – eine primäre Ausrichtung auf eine normale, anerkannte Lebensführung und den Verzicht auf Sondereinrichtungen

ZIELGERICHTET geht es mit Blick auf Bedarfslagen immer um die Förderung des Menschen und die Verringerung von Partizipations-Barrieren im Lebensumfeld

FRÜHE HILFEN UND
FRÜHE BILDUNG
FREIZEIT, KULTUR UND SPORT
WOHNEN
ARBEIT
INTERESSENVERTRETUNG UND
PARTIZIPATION

MODULAUFBAU DES STUDIENSCHWERPUNKTS

ARBEITSFELDER UND AUFGABENGEBIETE DER BEHINDERTEN- PÄDAGOGIK (SEMESTER 1+2)

Grundbegriffe des Feldes und Vielfalt behindertenpädagogischer Handlungsfelder kennenlernen

HANDLUKSKOMPETENZEN DER BEHINDERTENPÄDAGOGIK (SEMESTER 3+4)

Fallbezogene Perspektive und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen im Mittelpunkt – Verständnis von Unterstützung und Förderung in Individueller Hilfeplanung

PRAXISMODUL (ZWISCHEN SEMESTER 3+4)

Pflichtpraktikum im BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft – Dieses und weitere Praktika können in inklusions- und behindertenpädagogischen Arbeitsfeldern absolviert werden – begleitet von einem Vor- und Nachbereitungsseminar



GESCHICHTE UND THEORIEN DER BEHINDERTENPÄDAGOGIK (SEMESTER 5+6)

Kombination der feld- und fallbezogenen Perspektive der ersten beiden Module, Auseinandersetzung mit der Begriffs- und Gegenstandsgeschichte des Feldes, Verständnis von historischen und sozialrechtlich relevanten Veränderungen, vertiefter Einblick in Strukturen und Handlungsprozesse in den Handlungsfeldern

ABSCHLUSSMODUL

Vorbereitung und Durchführung der Abschlussarbeit
Schwerpunkte: inklusive gemeindeorientierte Hilfen, Belastungs- und Bewältigungsforschung, soziale Beziehungen und soziale Unterstützung, Konzepte und Methoden der Partizipation